

Dritte Auffahrt endgültig zweite Wahl

Verkehrsplanung: Abschließende Debatte im Rat

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Der Landesbetrieb Straßen NRW hat die schon als nicht realisierbar abgeschriebene Nordtangente wieder ins Gespräch gebracht. Dass diese Ortsumgehung von Stukenbrock quer durch naturgeschützte Flächen als bauwürdiges Projekt im Entwurf für die Integrierte Gesamtverkehrsplanung des Landes bleiben soll, ist im Stadtrat umstritten.

Die Grünen betrachten die Nordtangente als Frevel an der Natur, lehnen sie entschieden ab. Die SPD tut dies auch, hält nur die so genannte Kipshagen-Trasse (Bielefelder Straße/ Industriestraße/Spellerstraße/Paderborner Straße) für sinnvoll. Die SPD will auf keinen Fall die dritte A-33-Auffahrt in Rathausnähe, die jetzt von der Ratsmehr-

heit aus CDU, CSB-FWG und Offensive D zur zweitbesten Lösung zur Verkehrsentslastung erklärt wurde. Und die FDP wollte sich eigentlich noch gar nicht entscheiden.

Erst einmal die Realisierungschancen der Nordtangente prüfen, dann festlegen, ob nicht doch dritte Auffahrt und Kipshagen-Trasse wieder diskutiert werden sollen – dieses Procedere hätte den Liberalen vorschwebt. Durchsetzen konnte sich die FDP damit nicht. „Wenn die Neuführung der L 758 machbar ist, dann wollen wir sie auch“, so Uwe Thost, Fraktionssprecher von CSB-FWG. „Das müssen wir klar sagen.“ Und ausnahmsweise waren sich da jetzt im Stadtrat die Unabhängigen mit den Christdemokraten einig.